

Platzregen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

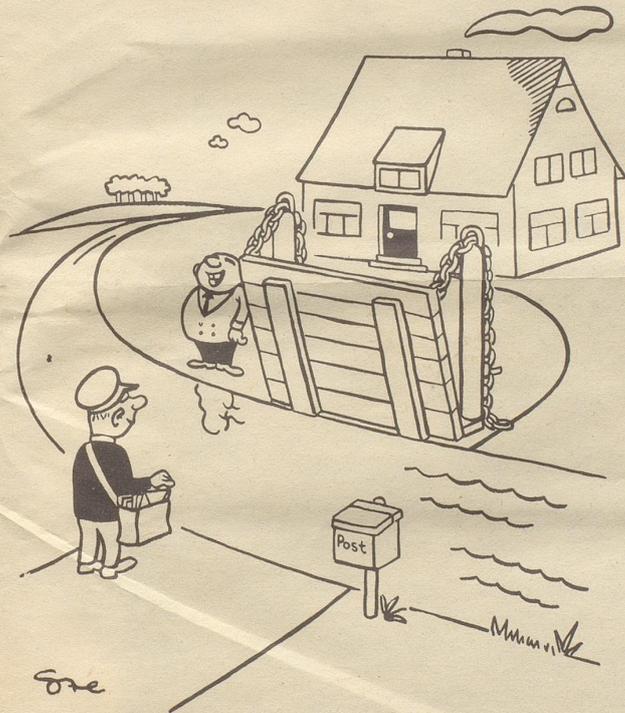
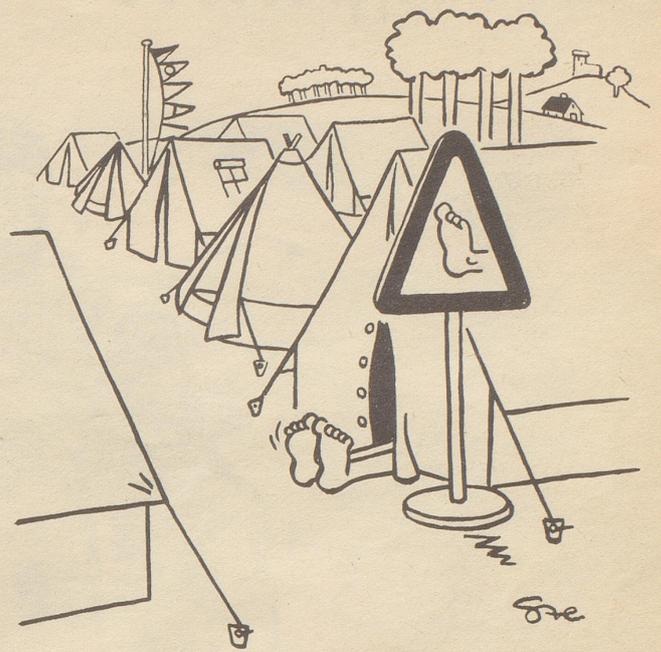
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einer von der schottischen Strandkapelle hat seine Brille vergessen.



«Wüssezi mir händ e chli e großi Verwandtschaft.»



Platzregen
«Schaad etz wird de Wage naß.»

HAPPY END

Das Netsteler Totzed

Dazumal lieferte eine Netstaller Buntdruckerei regelmäßig an einen türkischen Grossisten hunderte von farbigen Tüchlein, Turbanstoffen und sogenannten Mouchoirs. Sie waren stets zu Dutzenden verpackt. Der Netstaller nun, der die Intel-

ligenz seines fernen Kunden offenbar zu tief einschätzte und die Türken für Analphabeten und Heiden hielt, ordnete eines Tages an, es seien fortan statt eines Dutzends nur noch elf Stück in jedes Paket zu verpacken. «So ein Kruzitürk merkt das ja nicht.» Die Fracht ging dermaßen ab und fuhr durch die Adria hinunter und nach dem schönen Smyrna hinüber. Und der Retourbrief denselben Weg zurück. Darin stand mit allen Attributen

der orientalischen Höflichkeit zu lesen:

«Weil aber jedes Paket diesmal ausnahmsweise nur zehn Stück Ihrer wundervollen Mouchoirs enthielt, so erlauben wir uns mit Ihrer gnädigen Erlaubnis einen dementsprechenden Abzug an Ihrer Rechnung und Factor.»

Von da an ward das «Netsteler Totzed» wieder zu zwölf Stück verpackt und berechnet.

Kaspar Freuler

